

Sehr geehrte Damen,

Sehr geehrte Herren,

Wir wenden uns in der Angelegenheit

- Bebauung Geiersberg -

an sie.

Wir wohnen seit Ende Dezember 2012 im Pilgerpfad. Wir haben eine bestehende Bauruine (1- Familienhaus) ersetzt durch einen Neubau. Unser Architekt hat uns damals darauf hingewiesen, dass man sich bei einem Neubau am vorhandenen Bestand zu orientieren habe – auch wenn das nicht ausdrücklich im Bebauungsplan gefordert wird. Die Beschlussfasser des Bebauungsplans aus den 50iger Jahren konnten sich mit Sicherheit nicht vorstellen, was in Stil und Ausmaß zur Zeit hier durch Investoren veranstaltet wird. Das, was in den letzten 5-6 Jahren hier genehmigt und errichtet wurde, ist in keiner Weise an den Bestand angepasst und nimmt immer größere Ausmaße an. Dort, wo 1-Familienhäuser mit großen Bäumen standen, wurde alles entfernt und zunächst durch mehrstöckige Gebäude mit zunächst – nur – 5 Eigentumswohnungen plus Tiefgaragen ersetzt. Der vorläufige Gipfel ist die Wohneinheit mit 12 !! Eigentumswohnungen am Knoß. Der Gesamteindruck des Wohngebiets nimmt Schaden.

Wir haben uns nicht vorstellen können, dass ein bestehendes Wohngebiet wegen eines überalterten und nicht angepassten Bebauungsplans Investoren zur freien Verfügung überlassen wird. Auf jeden Fall sind wir Anlieger weder gefragt noch sind unsere Interessen berücksichtigt worden. Wer dokumentiert die Straßenschäden, die durch Baufahrzeuge entstanden sind, wer kommt für den Schaden auf?

Da es in absehbarer Zeit altersbedingt zu weiteren Eigentümerwechseln kommen wird, werden durch die außergewöhnlich großzügigen Bedingungen weitere Investoren angelockt. Fahren sie aus dem Raibacher Tal kommend den Geiersberg hoch, dann wissen sie wie das Wohngebiet in 5 Jahren aussehen wird.

Wir gehen davon aus, dass der überwiegende Teil der Umstädter Bürger an einem Erhalt des Stadtbildes interessiert ist und der Meinung, dass die Bürgervertreter diesen Willen vertreten und durchsetzen sollten.

Wir bitten sie alles in ihrer Macht Stehende zu unternehmen, um unser Wohnumfeld zu erhalten.

Gerne erwarten wir ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Renate und Dr. Erhard Bister